

Django Reinhardt

1910 – 1953

Berühmter französischer Jazzgitarrist – und einer der ersten großen Jazzmusiker Europas.



GEBOREN

23. Januar 1910 in Liberchies (Belgien)

HERKUNFT

Manouche – französische Sinti aus dem Elsass

GESTORBEN

16. Mai 1953 in Fontainebleau (Frankreich)

BEKANNT FÜR

„Gypsy Jazz“ (Jazz Manouche)

Sein Leben

- 1914** Nach Reisen durch Italien, Korsika und Nordafrika wächst Django in einer Wohnwagensiedlung am Stadtrand von Paris auf. Er lernt Geige, Banjo und Gitarre.
- 1922** Mit nur 12 Jahren spielt er schon als Berufsmusiker.
- 1928** Sein Wohnwagen brennt. Django wird schwer verletzt: Seine linke Hand ist stark verbrannt, zwei Finger kann er kaum noch benutzen.
- 1934** Mit dem Geiger Stéphane Grappelli gründet er das „Quintette du Hot Club de France“ – eine Band nur mit Saiteninstrumenten. Sie wird ein riesiger Erfolg.
- 1940** Deutschland besetzt Frankreich. Viele Sinti und Roma, auch Verwandte von Django, werden verfolgt und ermordet. Django überlebt in Paris – vermutlich, weil er so berühmt ist. 1943 scheitert seine Flucht in die Schweiz.
- 1946** Tournee durch die USA mit dem Orchester von Duke Ellington.
- 1953** Django stirbt mit nur 43 Jahren an einem Schlaganfall.



Zwei Finger, neue Technik

Nach dem Brand erfand Django eine eigene Spielweise: Melodien spielte er nur mit Zeige- und Mittelfinger. Trotzdem – oder gerade deshalb – wurde er einer der schnellsten Gitarristen der Welt.

Seine Musik

Django mischte amerikanischen Jazz, französische Walzer und die Musik der Sinti. So entstand ein neuer Stil: der Gypsy Swing. Noten lesen konnte er nicht – trotzdem komponierte er Hits wie „Nuages“ und „Minor Swing“.

Was bleibt

Jedes Jahr im Juni treffen sich Musikerinnen und Musiker aus aller Welt in Samois-sur-Seine, seinem letzten Wohnort, zum Django-Reinhardt-Festival. Auch in Deutschland gibt es Festivals, etwa in Hildesheim und Augsburg. Seine Nachfahren machen bis heute Musik – und 2017 kam der Kinofilm „Django – Ein Leben für die Musik“ heraus.

Scannen & Reinhören



Musik: „Nuages“

YouTube



Musik: „Manoir de mes rêves“

YouTube



Mehr lesen

Wikipedia

